

PROJEKT KIPKEL

Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern

Statistische Auswertung 2007

Berücksichtigt wurde der Zeitraum von November 2006 bis Ende Oktober 2007. Im Jahr 2007 waren es insgesamt 99 Kinder, die im Projekt KIPKEL betreut wurden. Davon waren 112 Neuaufnahmen seit November 2006, übernommen wurden 37 Kinder aus dem Vorjahr.

Insgesamt wurden seit Beginn des Projektes inzwischen 641 Kinder betreut. Nicht einzeln betreute Geschwisterkinder wurden in Familiengespräche einbezogen.

	Gesamtprojekt	Davon 2007	Neuaufnahmen 2007	Übernommen aus dem Vorjahr
Kinder	641	112	75	37
Jungen		60	40	20
Mädchen		52	35	17

Im Rahmen des Projektes gab es von November 2006 bis Ende Oktober 2007 insgesamt 536 Kontakte mit Klienten, zusätzlich fielen 640 fallübergreifende Kontakte im Rahmen von Offenen Sprechstunden, Fachgesprächen und Öffentlichkeitsarbeit an. Nicht mit gerechnet ist hier der zunehmende Anteil an Fortbildungen, die von den Mitarbeitern des Projekts deutschlandweit gegeben wurden.

Der im August 2006 neu gewählte Vorstand wurde im März 2007 durch die Wahl des vorherigen Schriftführers und eines weiteren Vorstandsmitglieds auf fünf Mitglieder erweitert.

Die Zahl der Mitarbeiter wird zum November 2007 auf vier Honorarkräfte erhöht, ab 01.01.2008 wird eine fest angestellte Halbtagskraft hinzukommen. Die in Aussicht genommenen personellen Veränderungen sollen dazu dienen, die bisherigen Angebote des Projekts abzurunden und fortzuentwickeln.

Die Erfahrungen des Projekts KIPKEL bis Ende 2006 haben gezeigt, dass durch eine Intensivierung der Familienarbeit die Hilfe für die betroffenen Kinder und Familien effektiver wird. Das basiert auf der Erkenntnis, dass die betroffenen Kinder am wirksamsten unterstützt werden können, wenn Eltern sie als Mitbetroffene wahrnehmen, sie entlasten und Elternverantwortung übernehmen. Das verdeutlichen die Zahlen der nachfolgenden Statistik.

Die Arbeit von KIPKEL begleitet und fördert diesen Prozess in der Familie. Dabei wird KIPKEL unterstützt durch die Kooperation mit Jugendämtern und weiteren Einrichtungen der Jugendhilfe.

Inzwischen wurde auch Kontakt zu der RKL Grafenberg aufgenommen, um Eltern aus dem Kreis Mettmann, die dort stationär behandelt werden, zu erreichen.

Im Bereich der RKL Langenfeld ist nunmehr durch entsprechende Aktivitäten von KIPKEL die Möglichkeit geschaffen, dass Beratungen ambulant erstmals in der Klinik selbst erfolgen können. Es ist geplant, dass von Seiten der Klinik ein Eltern-Kind-Besuchsraum zur Verfügung gestellt wird. So sollen Verunsicherungen und Ängste der Kinder durch längere Trennungen von ihren stationär behandelten Eltern vermieden werden.

Verteilung der Kontakte auf die Fälle/Kinder 2007:

1 Kontakt	2 bis 5 Kontakte	6 bis 10 Kontakte	11 bis 20 Kontakte	21 und mehr Kontakte
24	49	10	12	6

Alter der Kinder 2007:

	Jungen	Mädchen
Jünger als 2 Jahre	0	1
Vorschulalter 2 – 5 Jahre	8	4
Grundschule 6 –10 Jahre	18	19
Primarstufe 11 –15 Jahre	23	18
Sekundarstufe 16 - 18 Jahre	6	5
Älter als 18 Jahre	5	5
Gesamt	60	52

Verteilung der Familien auf die Städte 2007:

Stadt	Angemeldete Kinder	Angemeldete Kinder	Angemeldete Kinder
	Neu	Übernahme	Gesamt
Haan	12	9	21
Hilden	17	10	27
Mettmann	1	0	1
Erkrath	7	3	10
Langenfeld	19	5	24
Monheim	15	5	20
Düsseldorf	0	1	1
KIPKEL div. Städte	6	2	8
Gesamt	77	35	112

Art und Anzahl der Kontakte 2007

Fallbezogene Kontakte

Art des Kontakts	Praxis Haar/ Monheim	Außen- kontakte	Klinik- besuch	Telefo- nisch	Gesamt
Erstkontakt	16,75	10,75	12,5	Mit JA 6	46
Diagnostik	19				19
Elterngespräch	52,5	25,5	52,25		130,25
Familiengespräch	38	33,75	3,75		75,50
Fachgespräch	27,75	21,75	39,5		89
Teilnahme am HPG	7,25		2		9,25
Einzelkontakt Kind/Jugendlicher	134,5	6,5	12,5		153,5
Gruppe Kinder + Jugendliche Teilnehmerstunden	4,5				4,5
Gruppe Klinik Eltern Teilnehmerstunden	9				9
					536

Fallübergreifende Kontakte

Fallübergreifende Kontakte	Praxis Haan/ Monheim	Außen- kontakte	Klinik- besuch	Gesamt
Offene Sprechstunde Kinder	7			7
Kollegiale Besprechung	220	21,25		241,25
Telefonsprechstunde	42			42
Öffentlichkeitsarbeit	37,5			37,50
Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich.	90,5			90,50
Bürotätigkeit	163			163
Konzepterarbeitung	8			8
Teilnahme an und Gestaltung von Fort- bildungen, Symposien, Fachtagungen	51			51
Gesamtsumme	619	21,25		640,25

Öffentlichkeitsarbeit regional	Öffentlichkeitsarbeit überregional:
Jugendamt Hilden, Fachgespräch	Impulse e.V., Essen, Fachgespräch
Sozialpädiatrischer Dienst, Mettmann	FH Düsseldorf, Fachgespräch
Rheinische Klinik Langenfeld, Planungsgespräch	WDR, Planung einer Hörfunksendung
Jugendamt Mettmann, Fachgespräch	Fachkollegentreffen Köln
Jugendhilfeausschuss Hilden	Fachtagung Hamburg
Dezernent Hilden	Fachgespräch Ärztekammer
Kipkel Velbert	Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln
SKFM Mettmann, Fachgespräch	Uni Witten, Fachgespräch
Jugendamt Monheim, Fachgespräch	Tonhalle Düsseldorf, Kooperation
Moki Monheim	Springer Verlag, Wien
Stadtteilkonferenz Erkrath	Fachtagung Kinderschutzzentren Hannover
Kooperationsgespräch niedergelassene KJP Hilden	Fachtagung Caritasverband Aachen
Jugendamt Haan, Fachgespräch	Fachtagung, Singen Bodensee
Jugendamt Langenfeld, Fachgespräch	Fachtagung Frankfurt a. Main
Jugendamt Erkrath, Fachgespräch	Bundestagsabgeordnete Fr. Noll
Pflegeschule Langenfeld, Rheinische Kliniken Langenfeld	WDR Fernsehen, Planung einer Sendung
Sozialpsychiatrischer Dienst Hilden	Fachtagung RIPS, Solingen
Rheinische Klinik Grafenberg, Kooperationsgespräch	Kollegentreffen Mönchengladbach
Frauenberatungsstelle Hilden, Fachgespräch	Fachtagung Würzburg
Seelsorge RKL Grafenberg, Kooperationsgespräch	Interview Zeitschrift Libelle
Educon, Solingen, Fachgespräch	Beratungsstelle Remscheid, Informationsgespräch
Sozialpsychiatrischer Dienst Düsseldorf, Fachgespräch	
Stiftung Schmitz, Haan	
Stiftung Butz, Hilden	

PROJEKT KIPKEL Gesamt-Statistik 2007

Verteilung der fallbezogenen Kosten auf die Städte: November 2006 bis einschließlich Oktober 2007
Die Abrechnung erfolgte über die Städtepauschale oder bei anderen Städten und bei längeren Maßnahmen über Einzelfallabrechnung (E) der Jugendämter.

Monate	Haan	Hilden	Monheim	Langenfeld	Erkrath	Mettmann	Düsseldorf	Förderkreis KIPKEL
November 06	486,00	93,00	444,50	98,50	124,00			574,50
Dezember 06	341,00	362,00	367,50	98,50	139,50			1.907,50
Januar 07	881,50	124,00	310,00		62,00			2.006,25
Februar	801,75	124,00	217,00	279,00	62,00		293,00 E	2.294,00
März	496,00	301,50	718,50	301,00	177,50		231,00 E	2.689,25
April	279,00	356,50	643,50	369,25				2.393,75
Mai	821,50	897,50	712,50	694,50	77,50			1.449,25
Juni	868,00	801,75	894,25	1.292,50				1.666,25
Juli	1022,00	882,00	595,00	1192,75		77,50		
August	712,50	496,00	610,50	1.835,75	124,00	185,00		1.054,00
September	867,50	961,00	433,50	1.585,00	293,00			1.526,75
Oktober	1022,50	744,00	270,50	837,50	247,50			1232,25
Gesamtsumme Erbrachte Leistung 2007:	8599,25	6143,25	6217,275	8584,25	1307,00	262,50	524,00	19940,75
bisherige Pauschale	3500,00	5000,00	2500,00	2556,46 Gezahlt 07	2500,00	0,00	0,00	

